

Corona - Homeschooling

Beitrag von „CatelynStark“ vom 30. April 2020 07:17

Ich habe bisher in der Sek I jedem Schüler zu jeder Aufgabe ein Feedback gegeben, allerdings kriegen die auch immer Wochenaufgaben, die größeren manchmal auch eine Aufgabe, für die sie zwei Wochen Zeit haben. Das werde ich auch so weiter machen.

Da wo es nötig war, habe ich entweder Lernvideos verlinkt oder (meistens) selbst gemacht. Ganz einfach gestrickt, als Bildschirmaufnahme vom iPad. Man sieht, was ich schreibe (oder ich in einem bestimmten Programm mache) und hört meine Stimme. Manchmal hört man auch meinen Mann und das Kind im Hintergrund. Das ist nicht sehr professionell, mir aber egal.

Das mit den Videos mache ich in der Sek II auch, da habe ich bisher aber nur auf Nachfrage Feedback gegeben. Ich denke, die SuS sind alt genug, dass sie es schaffen, mich anzuschreiben. Bzw. ich dachte das. In der Q2 hat das ganz gut geklappt, in der Q1 habe ich jetzt verbindliche Abgaben eingeführt und auch da wird jeder ein persönliches Feedback bekommen, in der Hoffnung, dass sie ihre Aufgaben dann ernster nehmen. Ich glaube nämlich nicht, dass die Q1 dieses Schuljahr noch mal durchgängig Unterricht erhalten wird.

Im Chat oder auf Emails antworte ich dann, wenn ich Zeit dafür habe. Wenn es nur ein Satz ist, kommt das meistens innerhalb des gleichen Tages, wobei das auch schon mal 8 Stunden oder so dauern kann. Wenn es länger ist, kann es auch mal 1,5 Tage dauern- Das hängt von den Bedürfnissen meines Kindes ab, und ob mein Mann gerade Zeit hat, sich zu kümmern. Aber ganz ehrlich, ein paar Stunden warten muss jetzt im Moment einfach sein. Die einzige Alternative (und ich sage das jetzt völlig neutral) wäre, wenn man die KuK und ggf. auch die SuS verpflichtet, zu bestimmten Zeiten am Rechner für Chats, Videoanfragen unterricht mit Videos etc. zu sein. DANN muss diese Zeit aber auch wirklich als Arbeitszeit gelten und die Kinder der KuK zu der Zeit in die Notbetreuung gehen dürfen. Wenn mein Mann und ich zeitgleich in irgendwelchen Videochats sind, dann können wir nicht gleichzeitig auf das Kind aufpassen. Das haben wir hier schon mehrfach festgestellt. Natürlich spielt sie auch mal alleine, aber sie hat halt nicht immer Lust dazu, wenn wir das gerade bräuchten.

(Außerdem müsste man dann eigentlich jedem der SuS einen Rechner und eine schnelle Internetleitung zur Verfügung stellen, die SuS haben ja vielleicht Geschwister, die auch im Chat sein müssen und/oder Eltern, die im Homeoffice arbeiten)